



Bad Kreuznach, den 04.03.2019
Hochstraße 48
Tel.: 0671-800 166
Fax: 0671-800 345

Einladung

Damen und Herren
des Haupt- und Personalausschusses

Nachrichtlich

Fraktionsvorsitzende, Abteilungen, Pressestelle, Personalrat

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie gemäß § 46 Abs. 3 Gemeindeordnung (GemO) unter Bekanntgabe der Tagesordnung zur

3. Sitzung des Haupt- und Personalausschusses

Dienstag, den **12.03.2019**

um **17:30 Uhr**

in den neuen Sitzungssaal

Brückes 2 - 8, 55545 Bad Kreuznach

ein. Die Beratungsunterlagen sind beigelegt.

Bitte überprüfen Sie anhand der Tagesordnung, ob bei Ihnen zu einzelnen Punkten Ausschlussgründe vorliegen, und teilen Sie diese gegebenenfalls der/dem Vorsitzenden vor Eintritt in die Tagesordnung mit (§ 22 GemO).

Sollten Sie an der Sitzung nicht teilnehmen können, bitte ich um rechtzeitige Mitteilung. Benachrichtigen Sie für diesen Fall bitte auch umgehend Ihre/n Stellvertreter/in und überlassen Sie dieser/diesem die Einladung und die Beratungsunterlagen (§ 29 Abs. 2 Geschäftsordnung).

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Heike Kaster-Meurer
Vorsitzende

Bitte beachten Sie den neuen Sitzungsort!

Tagesordnung

<u>TOP</u>	<u>Bezeichnung</u>	<u>Drucksachen-</u> <u>nummern</u>
------------	--------------------	---------------------------------------

öffentlicher Teil:

- | | | |
|----|------------------------------|--------|
| 1. | Anträge aus den Ortsbeiräten | 19/081 |
| 2. | Mitteilungen | |
| 3. | Anfragen | |

nichtöffentlicher Teil:

- | | | |
|----|--|----------------------------------|
| 4. | Personalangelegenheiten | 19/083, 19/084, 190/86, 19/042-1 |
| 5. | Termin und Tagesordnung für die Sitzung des Stadtrates | |
| 6. | Mitteilungen | |
| 7. | Anfragen | |



Beschlussvorlage

Federführung: Organisation, Kommunales
und Zentrale Dienste
Aktenzeichen: 101-25-00
Beteiligungen:

Drucksachennummer: 19/081
Erstellungsdatum: 04.03.2019
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich

Beratungsfolge:
Haupt- und Personalausschusses

Sitzungsdatum:
12.03.2019

Betreff:

Anträge aus den Ortsbeiräten

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss stimmt den in den Anlagen beigefügten Anträgen aus den Ortsbeiräten zu und bittet die zuständigen Ausschüsse um weitere Veranlassung.

zu Drucksachennummer: 19/081

TOP 1

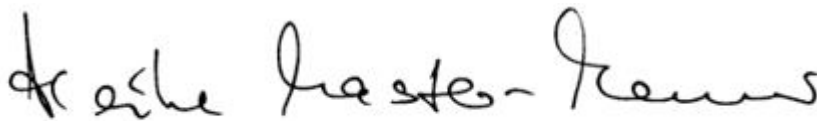
Erläuterungen

Ortsbeirat Bad Münster am Stein - Ebernburg (18.02.2019):

1. CDU-Antrag auf Umsetzung bzw. Beginn folgender Maßnahmen aus dem Konzept Stadtumbau West noch in diesem Jahr:
 - a. Ausschreibung des Architektenwettbewerbs zur Gestaltung der Raumkante für die ehemalige Saline Ost (sog. Pitch) zur Abwendung der von der ADD geforderten durchgehenden Heckenbepflanzung
 - b. Abriss des ehemaligen Hallenbewegungsbads und Herstellung einer Grünfläche
 - c. Ankauf einer neuen Fähre
 - d. Anlage eines Mehrgenerationenspielplatzes auf dem ehemaligen Minigolfplatz in Bad Münster am Stein

Ortsbeirat Planig (21.01.2019):

1. Teilsanierung der Friedhofskapelle in Planig (Antrag Faire Liste Bad Kreuznach)



Dr. Heike Kaster-Meurer
Oberbürgermeisterin

Christlich Demokratische Union Deutschlands
- CDU Fraktion im Ortsbeirat BME -



CDU-Fraktion im Ortsbeirat BME

Frau
Dr. Bettina Mackeprang

Ortsvorsteherin BME

Norbert Welschbach
Königsgartenstr. 5
55583 BME

Telefon: 06708-3200
Handy: 01713350634
E-Mail: norbert.welschbach@onlinehome.de
Datum: **06.02.2019**

Für die nächste Ortsbeiratssitzung bitten wir um Aufnahme unseres nachstehenden Antrages:

CDU-Antrag auf Umsetzung bzw. Beginn folgender Maßnahmen aus dem Konzept Stadtumbau West noch in diesem Jahr 2019:

- a) **Ausschreibung des Architektenwettbewerbs zur Gestaltung der Raumkante für die ehemalige Saline Ost (sog. Pitch) zur Abwendung der von der ADD geforderten durchgehenden Heckenbepflanzung**
- b) **Abriss des ehemaligen Hallenbewegungsbads und Herstellung einer Grünfläche**
- c) **Ankauf einer neuen Fähre**
- d) **Anlage eines Mehrgenerationenspielplatzes auf dem ehemaligen Minigolfplatz in Bad Münster am Stein**

Begründung:

zu a)

Die ehemalige Saline Ost wurde 2017 bis auf die Grundmauern rückgebaut. Seitdem prägt diese Ruine mitten im Kurgebiet von Bad Münster am Stein-Ebernburg das Ortsbild negativ. Die ADD hat verlangt, dass der ehemalige Zustand als Raumkante wieder hergestellt werden solle und denkt dabei an eine durchgehende Heckenbepflanzung (110 m) mit einer Endhöhe von 10-12 m. Allerdings hat sie die Möglichkeit eröffnet, einen sog. Pitch durchzuführen, d.h. ein Wettbewerbsverfahren zu eröffnen, bei dem mehrere Architekturbüros, auch unter Beteiligung der Bürger, ihre Entwürfe einreichen können. Dabei muss eine Kostenobergrenze entsprechend der geschätzten Gesamtkosten für die Heckenbepflanzung von 885.000 € eingehalten werden.

Eine durchgehende Heckenbepflanzung ist weder von den Bürgern noch vom Ortsbeirat noch von der Verwaltung gewollt, zumal die Realisierung aufgrund der Kontaminierung des Bodens äußerst fraglich ist.

Im FIRU- Konzept wird dem Pitch-Verfahren eine hohe Priorität eingeräumt und seine kurzfristige Umsetzung vorgesehen.

zu b)

Seit 2012 ist das Hallenbewegungsbad geschlossen. Inzwischen sind auch alle technischen Probleme eines Rückbaus geklärt. In den Haushalt 2019 sind ausreichend Gelder dafür eingestellt.

Im FIRU- Konzept wird dem Abriss und der zumindest vorübergehenden Schaffung eines Ruhebereichs mit Ausblick auf den Rheingrafenstein eine hohe Priorität eingeräumt und eine kurzfristige Umsetzung angeraten.

zu c)

Die Huttentalfähre ist von größter Wichtigkeit für die Erschließung der Wanderwege rund um den Rheingrafenstein. Die noch vorhandene Fähre ist betagt und in einem schlechten Zustand. Sie könnte daher wegen Reparaturbedürftigkeit jederzeit mitten in der Saison ausfallen. Dann wäre eine wichtige Wanderwegeverbindung für längere Zeit gekappt.

Für die Anschaffung einer neuen Fähre gibt es eine Förderzusage der Kunastiftung, die die im Vorfeld bereits ermittelten Kosten decken würde.

zu d)

Ein Mehrgenerationenspielplatz ist ein Ort, an dem Menschen verschiedener Altersklassen ein integriertes Freizeitangebot vorfinden. Sie sollen etwa Senioren bei Spaziergängen zum Sport animieren, aber auch die Eltern der Spielplatz-Kids fit halten; vor allem aber sollen sie zusätzliche Begegnungsorte für Jung und Alt schaffen. In der Regel wird das über wetterfeste Fitnessgeräte realisiert, es können aber auch Tischtennisplatten oder Tafeln mit Schachbrett, Mühle-, Dame- oder Mensch-ärgere-dich-nicht-Vorlagen dazu gezählt werden.

Bewegung spielt eine sehr wichtige Rolle in der „öffentlichen Gesundheit“. Wer möglichst lange aktiv und selbstständig lebt und am gesellschaftlichen Leben teilhat, wird mit hoher Wahrscheinlichkeit auch länger körperlich und seelisch gesund bleiben. Ein Baustein dazu könnte der Mehrgenerationenspielplatz sein.

Daher hat der Ortsbeirat BME bereits im Juli 2016 einen Antrag auf Bau eines solchen gestellt. Hintergrund war neben der hohen Anzahl von älteren Menschen in diesem Stadtteil auch die steigende Anzahl von kleinen Kindern, für die nur zwei sehr kleine Spielplätze (Dreiburgenstr. und Naheufer) vorgehalten werden. Außerdem sind durch den Bau des neuen Rewemarkts und einer neuen Wohnanlage zwei Spielflächen weggefallen.

Als Standort für ein solches Angebot bietet sich der im Eigentum der Stadt KH stehende ehemalige Minigolfplatz in Bad Münster am Stein geradezu hervorragend an, der keinen neuen Betreiber ernsthaft anlockt. Zum einen liegt er zentral, direkt an der Flaniermeile von Bad Münster am Stein. Zum anderen ergänzt er auf wunderbare Weise das direkt gegenüberliegende und bereits vorhandene generationenübergreifende Projekt der Begegnungsstätte Vielfalt. Auch hier begegnen sich täglich verschiedene Generationen und Nationalitäten.

Die Kosten werden auf mindestens 145.000 € geschätzt. Die Kunastiftung würde dieses Projekt großzügig unterstützen.

Norbert Welschbach
CDU-Ortsvorsitzender

Anlage TOP 1: OBR_BME_Antrag_CDU

TOP 1

TOP 3 CDU-Antrag auf Umsetzung bzw. Beginn folgender Maßnahmen aus dem Konzept Stadtumbau West noch in diesem Jahr

Die Vorsitzende erläutert die Vorlage.

Es sprechen die Herren Menger, Welschbach, Rapp und Menger zum zweiten Mal.

Die Ortsvorsteherin lässt über die Vorlage abstimmen.

Abstimmung: einstimmig

Ausfertigung: Hauptamt

Anlage TOP 1: OBR_Planig_Antrag_Liste_Faires

TOP 1

Sitzung des Ortsbeirates

Beratungs-/Beschlussvorlage

Stadtteil: Planig
Datum der Sitzung: 21.01.2019
Nr. der Tagesordnung: TOP 2

☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Betrifft: Teilsanierung der Friedhofskapelle in Planig (Antrag Faire Liste Bad Kreuznach)
Beratungs-/Beschlussvorschlag: Siehe Anlage 1 und 2 zum TOP 2
Empfehlung/Beschluss: Der Ortsbeirat beschließt bei der Stadtverwaltung Bad Kreuznach einen Antrag zur Teilsanierung (siehe Anlage 2 zum TOP 2) der Friedhofskapelle in Planig zu stellen.

Beratungs-/Beschlussergebnis:						
	Mit Stimmen- mehrheit	Ja	Nein	Enthal- tungen	Laut Beratungs-/ Beschluss- vorschlag	Abweichende Empfehlung/ abweichender Beschluss
<input checked="" type="checkbox"/> Einstimmig	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ausfertigungen an: - Hauptamt	Sichtvermerk der Oberbürgermeisterin:
--------------------------------------	--

Liste Faires Bad Kreuznach



Anlage 1 zum TOP 2

Herrn
Ortsvorsteher
Dirk Gaul-Roßkopf
Römerdorf 19
55545 Bad Kreuznach

Planig, den 20.11.2018

Antrag auf Teilsanierung der Friedhofskapelle in Planig

Sehr geehrter Herr Gaul-Roßkopf,

hiermit beantragt die Liste Faires Bad Kreuznach bei der Stadtverwaltung Bad Kreuznach einen Antrag auf Teilsanierung der Friedhofskapelle in Planig zu stellen.
Beschreibung siehe Anlage.

Mit freundlichen Grüßen

Franz-Josef Haas
Fraktionsvorsitzender

Anlage

Antragsbeschreibung

Anlage 2 zum TOP 2

Antrag auf Teilsanierung der Friedhofskapelle in dem Ortsteil Planig

Die Friedhofskapelle in dem Ortsteil Planig ist in die Jahre gekommen. Die Besucher beanstanden bereits über etliche Jahre die schlechte Wärmeverteilung in der Kapelle. Energetisch befindet sich die Kapelle in einem schlechten Zustand. Trotz Heizen wird es nur mäßig warm in dem Raum und es besteht eine unangenehme Fußkälte. Dies ist mit dem bestehenden Fußbodenaufbau (fehlende Dämmung) zu begründen. Das Raumvolumen ist sehr groß, die warme Luft staut sich im oberen Bereich des Spitzdaches. Es kann noch so viel geheizt werden, der Raum der Kapelle wird als kalt empfunden. Die Verglasung sowie die Eingangstür sind Energieschleudern. Die Heizung, die mit Strom läuft, die Elektrik und die Beleuchtung sind auf veraltetem Stand.

Aus diesem Grund stellen wir den Antrag, die Friedhofskapelle sukzessive energetisch zu sanieren.

Folgende Maßnahmen sollten umgesetzt werden:

1. Einbau einer abgehängten Decke auf Unterkante 4,00 m, um das Raumvolumen zu verringern. Die abgehängte Decke von oben mit 200 mm Dämmung versehen.
2. Die Unterseite der Zwischendecke soll als Akustik-Lochdecke ausgeführt werden, gespachtelt und gestrichen.
3. In diesem Zuge sollte die Verkabelung geprüft und ggfs. neu verlegt werden
4. Neue stromsparende LED-Innenleuchten; als Einbauleuchten in die die neue abhängte Decke vorsehen.
5. Austausch der bestehenden Heizung. Am besten wäre der Einbau einer Fußbodenheizung. Da hierfür der komplette Fußbodenaufbau erneuert werden müsste, ist eine Deckenstrahlheizung analog zur Nahetalhalle wirtschaftlicher.

In weiteren Schritten sind folgende Maßnahmen sinnvoll:

6. Austausch der Verglasung im Eingangsbereich durch wärmedämmendes Glas.
7. Austausch der Eingangstür.

Die Maßnahmen lassen sich in verschiedenen Bauabschnitte ausführen.

Es ist zu prüfen, ob es zu den Sanierungskosten für die energetischen Maßnahmen Zuschussprogramme von Bund und Land gibt.

Anlage TOP 1: OBR_Planig_Antrag_Liste_Faires

TOP 1

TOP 2: Teilsanierung der Friedhofskapelle Planig (Antrag Faire Liste Bad Kreuznach)

- Hinweis: Dieser Antrag ist identisch mit der in 2017 beschlossenen Beschlussvorlage. Diese wurde weitergegeben – eine Durchführung steht aber weiterhin noch aus.
- Der Ortsbeirat befürwortet die Beschlussvorlage einstimmig.